

Des Schäfers Herde und der Wind

Innviertel/Braunau im Mai 2014

Der Yachtclub Braunau-Simbach (YCBS) und seine Aktivitäten im Jahr 2014

von Anton Herzog, YCBS-Beirat für Öffentlichkeitsarbeit

Der Anlass für diesen Bericht hat speziellen ASKÖ-Bezug. Am 10. Mai 2014 veranstaltete der Yachtclub Braunau-Simbach am Mattsee bereits zum siebenten mal die verbandsoffenen Braunauer ASKÖ-Bezirksmeisterschaften im Binnensegeln. In Zusammenarbeit mit der Segelschule Steiner, welche in bewährter Weise wiederum ihre Kielzugvögel anbot und auch mit Veit, dem jüngeren Sohn des Firmenchefs Hermann Steiner, den Regattaleiter stellte, kümmerten sich Horst Schinagl und Helmut Zeilinger um die Organisation. Um 10 Uhr trafen sich die gemeldeten Segler beim Bootshaus. Nach Formierung von fünf Crews und der Schiffsauslosung ging's zur Steuermannsbesprechung. Ab 11 Uhr erfolgte der erste Start.



die Braunauer ASKÖ-Bezirksmeister 2014 im Binnensegeln bekannt geben zu dürfen:

Es siegte bei klaren 4 ersten Plätzen das Duo mit Steuermann Ferdinand Brandstätter und Vorschoter Rene Weidlinger (sh. Bild). Dazu darf sehr sehr herzlich gratuliert werden. In die Pokalränge schafften es zudem mit Platz 2 Helmut Zeilinger und Edith Capek sowie als Dritte Horst Schinagl mit Christian Öhlinger.

In separater Wertung dürfen sich die Gewinner auch YCBS-Binnenmeister 2014 nennen.

Heuer nutzten die Teilnehmer einen Schönwettertag zwischen zwei Regenfronten für vier zwar windarme, aber doch schöne Wettfahrten. Nach den ersten drei Starts legte der Wind für eine Grillpause die Arbeit nieder und Horst Schinagl versorgte die fröhliche Runde mit Getränken, saftigen Schopfbraten und Würsten. Die vierte Runde wäre beinahe der gemütlichen Sitzung anheim gefallen, aber Regattaleiter Veit, nun verstärkt um Ex-Clubsekretärin Annemarie Brandstätter, welche eigens zum Gratulieren angereist war, motivierte uns für einen letzten Durchgang. Um die Sache mit der Sieg-Bekanntgabe nicht unnötig, aber immerhin etwas in die Länge zu ziehen, will ich einmal historisch einleiten. Also, wir kennen den Bezirksmeister schon seit 2008. Er hat aber auch 2009, 2010, 2011 und 2013, meist zusammen mit Gattin Annemarie, gewonnen (nur 2012 musste er auf den 2. Platz ausweichen). Nun hab ich aber das „Geheimnis“ praktisch schon verraten und freue mich, hiermit ganz offiziell





Was am Mattsee den ASKÖ-Bezirksmeister und in separater Wertung auch den für's YCBS-Binnensegeln hervorbrachte, das hatte der YCBS auch schon in der Karwoche vom 12. bis 19. April in Kroatien für den Hochseemeister abgewickelt. Da ging es freilich etwas umfangreicher ans Werk. Genau 77 Windschwestern und -brüder bezogen in der Küstenstadt Biograd 11 baugleiche Yachten vom Typ Bavaria Cruiser 45. In individueller Routengestaltung erkundeten die einzelnen Crews dann auf den gut 14 Meter langen Schiffen das norddalmatinische Revier. Bekannte Städte, Orte und Inselwelten wie Zadar, Vodice, Sibenik, Primosten, Skradin mit den Krka Wasserfällen, die eindrucksvollen Kornaten, die Telascica-Bucht, die lange Insel Dugi otok und einige mehr konnten dabei wiederum, und für einige Neulinge auch erstmalig, besucht und entdeckt werden. Der Frühling an den östlichen Adriaküsten zeigte sich dabei schon wuchs- und blühfreudig, aber andererseits fallweise auch noch recht frisch, vor allem dann, wenn die kühle Bora als Fallwind vom Velebit-Massiv in die Segel blies und die Boote beachtlich in die Schräge zwang. Aber adäquate Kleidung und kalorienreiche Verpflegung wie dalmatinischer Rohschinken und Käse von der Insel Pag (prsut i paski sir) sorgten für ausreichende Betriebstemperatur. Nach besonders anstrengenden Segelmanövern wurde dazu fallweise auch Pelinkovac, Travarica, Smokvica oder Orahovac als „Frostschutzmittel“ schluckweise eingenommen.



Am Mittwoch spätnachmittags trafen sich alle Schiffe im Inselort Sali auf Dugi otok. Es folgte ein nettes Molenfest mit Seewassertaufe der erstmaligen Teilnehmer. Der göttliche Neptun entstieg dazu persönlich den Fluten des Meeres, wässerte die Segel-Aspirant-en und -innen richtig ein und überreichte auch eine Urkunde zur bestätigten Aufnahme in den Kreis der christlichen Seefahrer. Ein zusätzlicher Augenschmaus für die Zuseher ergab sich heuer abschließend bei einer besonderen Weihe. Nach der Vereinswahl im Februar hatte Ing.



Klaus Schäfer die Führung des YCBS übernommen und nun folgte die standesgemäße Neuertaufe als Clubchef. Das nützte der Täufer in Person von Ehrencommodore Christian Haidinger entsprechend - eine Pütz (Eimer), voll mit klarem Seewasser, leerte dieser ungeniert dem neuen Boss über Kopf und Kragen, dass alles nur so triefte.



Am Gründonnerstag sollte die erste Wettfahrt zur Ermittlung des YCBS-Hochseemeisters 2014 starten. Leider hatte der Wind derartig zugelegt, dass das Einlaufen in Biograd gesperrt wurde. Das bescherte uns einen gemütlichen Hafentag. Mit Küstenwanderungen, Restaurantbesuchen und Sonnenanbetung etc. verging die Zeit aber gemütlich schnell und am Freitag hatte sich das Problem erledigt. Regattaleiter Gerold Zauner schickte uns in zwei feinen Wettfahrten bei mäßigen, aber gut brauchbaren Winden von Sali nach Biograd zurück, wo wir am späteren Nachmittag unsere Schiffe alle unbeschädigt an der Basis von Pitter-Yachtcharter einparkten.



Für den Abschlussabend der 21. YCBS-Cup-Törnwoche hatte Ex-Commodore Ferdinand Brandstätter im Biograd gegenüberliegenden Tkon auf der Insel Paskan ein Lokal reservieren lassen. Dort konnten nach dem Essen natürlich auch die Siegercrews geehrt und speziell der YCBS-Hochseemeister 2014 gefeiert werden. Unter Erwähnung von Schiff und Skipper (die Schnellsten auch im Bild) sind das:



1. Platz für die Crew VAITEA mit Skipper Fritz FEUERER - herzliche Gratulation den neuen YCBS-Hochseemeistern
2. Platz für die Crew SYNTYCHE mit Skipper Anton HERZOG - als Schreiber freut es mich sehr, unser Schiff hier vorne zu finden
3. Platz für die Crew LUNA MARE mit Skipper Ferdinand BRANDSTÄTTER - ein Stockerlplatz ist schön, auch nach 7 Siegen früher

Wegen der knappen Einlaufzeiten hintereinander dürfen sich aber wohl alle als Mitsieger fühlen. Auf den weiteren Plätzen folgten die Crews von AIOLOS/Alois Pöchersdorfer, BELLADONNA/Christian Öhlinger, BLACK PEARL/Klaus Schäfer, ARIES/Christian Haidinger, ARTA VELIKA/Andreas Prexl, WOLKE 7/Helmut Zeilinger, ALEA/Gerhard Schmidhuber und ARTICA/Claus Schreiner. Ein besonderer Dank aller Teilnehmer ergeht an dieser Stelle an die Organisatoren, voran Wolfgang Grasl, für die gelungene Veranstaltung.

Nach dem Jubiläum in 2013 - da feierte der Yachtclub Braunau-Simbach mit besonderen Veranstaltungen, wie einer Karibikreise und einer Donaufahrt, sein 20-jähriges Bestehen - sind auch für das Jahr 2014 weitere sehr interessante neue Abenteuer geplant. Dazu meint Klaus Schäfer:

Es ist mir als neuer Commodore, zusammen mit meinem Vice Felix Forster, Clubsekretär Alois Pöchersdorfer und den teilweise neu formierten weiteren Vorständen, Anliegen und Auftrag, für unsere rund 200 Vereinsmitglieder, davon sind ja etwa die Hälfte geprüfte Skipper, neben den bewährten regelmäßigen Veranstaltungen wie dem YCBS-Cup im Frühjahr mit Regatta, dem Binnensegeln, einem Sommerfest, den FUN-Törns, den Clubabenden und Schulungen u.e.m. auch neue Abenteuer und Motivationen anbieten zu können. So werden wir vom 28. August bis 7. September unter meiner Führung mit 9 Schiffen unterwegs sein und von England aus die Kanalinseln besuchen. Es wird spannend mit atlantischen Winden, starken Tidenströmen und Gezeitenhüben von bis zu 8 Metern zurecht zu kommen.

Da ist exakte Planung und beste Seemannschaft erforderlich - eine für viele frische Herausforderung, spez. für alle beteiligten Skipper. Zudem startet heuer ein neues Großprojekt namens MARE VOSTRUM in Memoriam der Ereignisse vor rund 100 Jahren. Von 2014 bis 2018 werden wir unter Leitung von Christian Haidinger und Gerhard Nagy verschiedene markante Stationen der ehemals bedeutenden österreichischen Marine vor und im 1. Weltkrieg in zahlreichen Törns ansteuern und darüber berichten. Für Herbst planen wir wieder einen großen Multimedia-Vortrag und ich bemühe mich hier gerade um einen Besuch der weithin bekannten Seenomaden in Braunau. Ferdinand Brandstätter, mein Vorgänger als Clubchef, ist dabei, eine Fahrt auf einem historischen Mehrmast-Großsegler zu organisieren - damit können sich dann einige unserer Wagemutigsten viel Überblick aus der Höhe der Rahen verschaffen. Es gibt also ausreichend Pläne beim Yachtclub Braunau-Simbach. Zum Mitmachen lade ich alle Mitglieder und Freunde sehr herzlich ein. Informationen fließen bei unseren für Interessierte frei zugänglichen Clubabenden jeden 4. Mittwoch im Monat ab 20 Uhr im Gasthaus Stieglbauer in Ranshofen (im Mai ausnahmsweise schon am 21. statt 28.) und laufend auf der Homepage www.ycbs.at im Internet.



Der Yachtclub Braunau-Simbach geht also weiterhin mit viel Elan an neue Abenteuer heran. Die Mitglieder sind sehr zuversichtlich, dass ihr „Schäfer“ seine „Herde“ mit richtigem Wind durchs Jahr 2014 und auch weiteren guten „Gezeiten“ führt. In diesem Sinne allen Lesern Mast- und Schotbruch. Sehen wir uns doch einmal beim YCBS.